

GRAUBÜNDEN

Nummer 83 | Juni 2022

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser

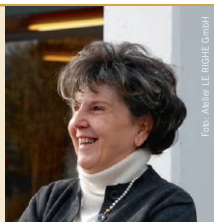
Am 5. Juni feiern wir Pfingsten – das Fest, das uns daran erinnert, dass der Heilige Geist unter den Menschen Verständigung bewirkte. Wo Verständigung – oder zumindest das ehrliche Bemühen darum – herrscht, ist ein friedliches Miteinander in Reichweite.

Verständigung, verstehen und erkennen, das ist ein innerer Prozess, der sich auf Pilgerreisen immer wieder einstellt. Unsere Gastautorin Esther Menge aus Chur hat uns erlaubt, Auszüge aus ihrem Pilgertagebuch zu publizieren und dadurch an ihrem Erkennen teilzuhaben (S. 2–5). Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

Verstehen, erkennen und ein Leben im Dienst der Verkündigung des Evangeliums, so liesse sich ein wichtiger Lebensteil von Kardinal Jean-Claude Hollerich zusammenfassen. Sein neues, flüssig zu lesendes Buch, das wir auf den Seiten 5 bis 7 vorstellen, zeigt einen klaren Geist, der die aktuellen Probleme der Institution Kirche erkennt, benennt und wichtige Impulse für die Zukunft der Katholischen Kirche gibt.

Am Pfingstsonntag eröffnet überdies die internationale Missionssynode in Graubünden. Während einer Woche finden verschiedene Anlässe in Chur und Davos statt, an denen Interessierte den Delegierten aus vier Kontinenten begegnen und Informationen aus deren Heimatländern aus erster Hand erhalten können (S. 10).

Möge die starke Kraft des Heiligen Geistes auch stets mit Ihnen sein. Frohe Pfingsten!
Mit herzlichem Gruss



Wally Bäbi-Rainalter
Präsidentin der Redaktionskommission

ERFAHRUNGSBERICHT: AUF DEM JAKOBSWEG

Im April dieses Jahres begab sich die Churer Theologin Esther Menge auf den Jakobsweg. Gemeinsam mit einer Pilgerfreundin marschierte sie die rund 240 Kilometer von Porto nach Santiago de Compostela. Das «Pfarreiblatt Graubünden» durfte einen Blick ins Tagebuch werfen.

13. April 2022

Ich sitze im Flugzeug von Zürich-Kloten nach Porto (Portugal). Es geht mir nicht gut. Ich habe starke Schmerzen in der linken Schulter. Habe ich all die vielen Bilder vom Krieg zu nahe an mich herankommen lassen? Irgendwie ist es eine globale Karwoche, in der wir stehen, voll Brutalität und Grausamkeit, voll von unschuldigem Leiden. Mich tröstet das Denken an den Gottesknecht: Das geknickte Schilfrohr zerbricht er nicht, den glimmenden Docht löscht er nicht aus.

Am Flughafen holt mich meine Pilgerfreundin ab. Sie ist in Lissabon gestartet und schon 3 Wochen unterwegs.

14. April 2022

Heute Morgen beim Frühstück: Neben uns eine junge Frau und ihr Kind. Sie sprechen russisch. Meine Pilgerfreundin stammt aus dem Osten Deutschlands. Sie versteht. Die Frau entschuldigt sich fast: «Das ist unsere Muttersprache, wir kommen jedoch aus der Ukraine.» Wir kommen ins Gespräch. Sie ist geflohen, ihr Mann ist im Krieg, ihre Eltern, ihre Freunde und Bekannten sind nach wie vor in der Ukraine. Und sie ist hier in einem Hotel in Porto. Einsam...

Ich habe extreme Schmerzen, habe den Eindruck: Mein Körper rebellierte. Ich verstehe nicht.

15. April, Karfreitag

Unser erster Pilgertag, dem Meer entlang, es hat viele Wellen, starke Gischt. Immer wieder kommen wir auf den Krieg zu sprechen, wie er auf die Psyche schlägt. Wir sprechen über unser Gefühl der Machtlosigkeit. Darüber, dass





wir nur darauf achten können, wie wir selber mit anderen Menschen umgehen. Dass es manchmal gilt, Leiden auszuhalten, aber sich auch nicht kaputt machen zu lassen. Darauf zu vertrauen, dass der Weg heilt, dass sich das innere Gleichgewicht wiederfinden wird.

17. April, Ostersonntag

Es ist neblig und trüb, ich spüre nichts von dieser überschäumenden Osterfreude. Mich plagen riesige Blasen an den Füßen. Ich kenne das sonst nicht. Meine Wanderschuhe sind gut eingelaufen. Vor uns liegt ein Weg von 26 Kilometer. Wie soll das gehen?

Heute geht der Weg durchs Landesinnere. Immer wieder hören wir «feliz Páscoa». Wir grüssen zurück «feliz Páscoa». Bei Kapellen sind Menschen daran, wunderbare Blumenteppiche zu gestalten. Auch die Wegkreuze sind mit Blumen geschmückt. Wir kommen in ein Dorf, in dem sich Menschen zum Ostergottesdienst versammelt haben. Wir gesellen uns zu ihnen, stehen unter einem Olivenbaum, weil alle Stühle besetzt sind. Überall freundliche Blicke, jemand bietet meiner Pilgerfreundin einen Stuhl an. Ich bleibe lieber auf der Wurzel des alten Baumes sitzen.

Ein Chor singt Taizélieder, ein grosses fröhliches Halleluja. Wir verstehen wenig und wissen doch, was gelesen wird. Jetzt ist Ostern, auch für uns! Wir gehen weiter, mit unseren Blasen an den Füßen. Es geht auch so!

18. April 2022

Heute stürmt es. Ein kalter heftiger Wind aus Norden weht uns entgegen. Es ist wie im Leben: Auch

da weht manchmal ein kalter Gegenwind. – Unsere Blasen schmerzen. Wir suchen eine Apotheke, es ist gar nicht einfach an einem Ostermontag, auch in Portugal nicht. Und dann sitzen wir beide auf einer Bank und pflegen unsere geschundenen Füße. Irgendwann brechen wir in schallendes Gelächter aus. Es muss ein lustiges Bild abgeben, wir beide auf dieser Bank.

Immer weitergehen, auch mit Schmerzen. Weitergehen und nicht verzweifeln. Als Versehrte gehen wir unseren Weg.

19. April 2022

Heute wandern wir wieder dem Meer entlang, die Küste ist jetzt felsig. Irgendwann ruft meine Pilgerfreundin: «In jeder Pfütze spiegelt sich der Himmel!» So schön: In jeder Pfütze spiegelt sich etwas von der himmlischen Wirklichkeit. Mich begleitet dieses Wort den ganzen Tag.

Es ist wunderbar: Ein weiter Himmel strahlt über uns, das Meer ist türkisblau, zwischendurch wandern wir durch grüne Pinienwälder, liebe Menschen begegnen uns. Immer wieder wünschen sie uns «bom caminho». Mit einem Wassertaxi fahren wir über einen Fluss nach Spanien.

Die Schmerzen in der Schulter sind unterdessen zum Aushalten. Aber jeden Tag bilden sich neue Blasen an den Füßen. Das Einzigartige: Glück breitet sich aus, mit und trotz der Schmerzen. Gehen tut gut und heilt die Seele.

21. April 2022

Heute sind wir auf vielen Wegen gepilgert. Der Schnellstrasse entlang auf dem Radstreifen. Auch im Leben gibt es manchmal mühsame, langweili-

«Feliz Páscoa»: Vor den Kirchen und Kapellen werden an Ostern Blumenteppiche arrangiert, bevor die feierliche Messe beginnt.

Karfreitag: Darauf vertrauen, dass der Weg heilt. Esther Menge am ersten Pilgertag.



So vielfältig wie die verschiedenen Wegstrecken eines Lebens sind die Pilgerwege: Von schönen Wanderwegen bis zu Radwegen entlang einer Schnellstrasse ist alles dabei.

ge Strecken. Dem Meer entlang, an wunderbaren Ginsterbüschen vorbei. Wenn das Leben nur immer so schön sein könnte! Über Berge auf einsamen Wegen und durch Städte mit einem grossen Gewusel. Alles durchschreiten wir, gehen immer weiter, Schritt für Schritt. Meinen Füessen geht es recht gut. Und ich merke, das ständige Laufen löst Verspannungen.

22. April 2022

Regen, Regen, Regen. Alles ist durchnässt. Wir nähern uns Vigo, einer Industriestadt. Wir laufen an riesigen Industriekomplexen vorbei, an hässlichen Wohnblöcken. Wir verirren uns, in der Grossstadt fehlen die Zeichen des camino. Wir frieren und sind unendlich dankbar, als wir in unserem Hotel ankommen. Unser Zimmer hat sogar eine Heizung. Unsere Schuhe stopfen wir mit Toilettenpapier aus. Zeitungen gibt es hier nicht.

23. April 2022

Grässlich dieses Vigo. Wir verirren uns wieder, ich habe den Eindruck, wir laufen einen riesigen Umweg. Ich bin aggressiv, gebe meiner Pilgerfreundin die Schuld. Ich steigere mich hinein! Manchmal staune ich über meine eigene Verbohrtheit. Auch solche negativen Gefühle und Emotionen kommen an die Oberfläche. Ich bin froh, dass meine Pilgerfreundin so nachsichtig ist.

Langsam, aber sicher, sind wir im grossen Pilgerstrom drin. Heute sind wir auf dem Weg sehr vielen portugiesischen Pilgern begegnet. Manche sind zu Fuss unterwegs, viele Männergruppen fahren mit dem Velo nach Santiago. Auch Spa-

nier laufen gerne in Gruppen. Aber es gibt auch deutsche, amerikanische, australische, belgische, holländische Pilger und zwischendurch höre ich sogar schweizerdeutsch.

25. April 2022

Heute ist ein schlechter Tag. Wir sind in Calda de Reis angekommen, ein Ort mit Thermalbädern. Ich liess mich von einem anderen Pilger überreden, meine Füesse in einen Brunnen mit Thermalwasser zu halten. Er meinte, das mache den Blasen nichts. Sie sehen schrecklich aus, nach diesem Bad. Meine Zehen bluten...

Ja, das passiert, wenn man nicht bei sich selber bleibt, sondern zu viel auf andere hört...

Noch 2 Tage, dann sind wir an unserem Ziel! Ich bin froh über diese Aussicht. Stelle mir immer wieder vor, wie es ist, anzukommen. Das gibt mir Kraft.

27. April 2022

Heute ist Aprilwetter, mal scheint die Sonne und es ist heiss, mal regnet es in Strömen. Von Weitem sehen wir die Stadt und werden über viele schöne Umwege hineingeführt.

Am Abend gehen wir in die Pilgermesse. Tausende von Menschen sind da, Alte und Junge, Menschen aus vielen Nationen. Zu Beginn wird erwähnt, woher sie kommen: Natürlich aus Spanien und Portugal, aber auch aus Deutschland, England, den USA, Uruguay, Südafrika, Südkorea, Frankreich etc.

Am Ende der Messe wird der grosse Weihrauchkessel durch das ganze Querschiff der Kathedrale geschwenkt. 54 Kilogramm schwer ist er. Acht Männer sind nötig, um ihn den Bogen von 65 Meter fliegen zu lassen. Dazu singt eine Nonne mit einer wunderbaren Stimme. Man sagt, diese Tradition sei im Mittelalter entstanden, weil die Pilger damals nicht jeden Tag duschen konnten und die Ausdünstungen entsprechend stark gewesen seien.

Und danach feiern wir in einer Tapas-Bar unser Ankommen. Ein unendlich gutes Gefühl!

28. April 2022

Es ist ein heiliges Jahr und die heilige Pforte ist offen. Wir gehen hindurch in die Kathedrale, verweilen in Stille, steigen zum Grab des Apostels Jakobus hinunter. Wir gehen zum Pilgerbüro und holen unsere «Compostela», die Bestätigung unserer Pilgerreise.

Glücklich gehen wir zur Praza do Obradoiro, dem Ort, wo all die Pilger ankommen, viele humpelnd. Alle mit leuchtenden Augen: Sie haben es geschafft. Sie liegen auf dem Boden, sie sitzen auf den Pflastersteinen, sie umarmen sich und machen Selfies, eine aufgekratzte und gleichzeitig gelöste Stimmung.

Diese Menschen erinnern mich an Jakob: Verletzt und gesegnet, so ist er aus dem Kampf mit dem Engel Gottes herausgekommen. Als Verwundete gehen wir unseren Weg, als Verwundete kommen wir an und als Verwundete gehen wir weiter. Und sind trotzdem gesegnet.

29. April 2022

Unser letzter Tag; in einem Souvenirladen finde ich ein T-Shirt: «Sin dolor, no hay gloria.» Irgendwie tröstlich.

Es ist erstaunlich. Der camino zieht viele Menschen an, die Schmerz erlitten haben, das kann der Tod eines lieben Menschen sein, eine Trennung, Arbeitslosigkeit, eine Lebenskrise etc. Sie alle gehen diesen Weg, erhoffen sich Heilung und kehren irgendwie verwandelt wieder zurück.

Esther Menge, Chur

Unsere Gastautorin Esther Menge ist katholische Theologin und lebt in Chur. Im Frühjahr 2022 ist sie auf dem portugiesischen Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela gepilgert.



Versehrt, aber trotzdem gesegnet und glücklich: Die Pilgerinnen haben ihr Ziel nach vielen Strapazen erreicht.

«WAS AUF DEM SPIEL STEHT»

Im flüssig lesbaren Buch «Was auf dem Spiel steht» gibt Kardinal Jean-Claude Hollerich wichtige Denkanstöße für die Zukunft des Christentums: So müsse Diversität akzeptiert, die Kämpfe der Vergangenheit beendet und auf der Ebene der Zivilgesellschaft gearbeitet werden.

Vor wenigen Monaten hat der Verlag Herder ein Buch veröffentlicht mit dem Titel «Was auf dem Spiel steht – Die Zukunft des Christentums in einer säkularen Welt». Das Buch ist als Gespräch zwischen Kardinal Jean-Claude Hollerich, Professor Alberto Ambrosio (OP) und Volker Resing, Chefredakteur der «Herder Korrespondenz», gestaltet. Jean-Claude Hollerich kennt die verschiedenen Kulturen besser als manch andere – die kontrastreichen Erfahrungen und sein Leben auf unterschiedlichen Kontinenten haben seine Wahrnehmung und sein Denken entscheidend geprägt. Dies wird in seinen treffsicheren Antworten deutlich, die seinen weiten Horizont aufzeigen.

Von den insgesamt fünf Kapiteln des Buches sind die ersten drei von der Biografie des Kardinals geprägt: Seine Kindheit und Jugend in einem intakten katholischen Milieu im Städtchen Vianden und der Aufbruch in die weite Welt der Religionen: Studium an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom (Theologie und Philosophie), Eintritt

in die Gesellschaft Jesu (1981), Noviziatszeit im belgischen Namur und weitere Studien in Tokio (Japan) an der Sophia-Universität (Sprache, Kultur und Theologie). Es folgten einige Jahre Studium in Deutschland: Frankfurt am Main, München und Arbeiten in Bonn. Ab 2002 arbeitete Hollerich auf Wunsch seines Ordens wieder in Japan, wo er Führungsaufgaben an der Universität und im Kolleg der Jesuiten einnahm. Papst Benedikt wählte Jean-Claude Hollerich im Jahr 2011 zum Erzbischof des Erzbistums Luxemburg. Im Oktober 2019 nahm ihn Papst Franziskus in den Kreis des Kardinalskollegiums auf.

Keine Hemmung vor Schlussfolgerungen

Vor allem die beiden letzte Kapitel zeigen deutlich auf, wie gut Kardinal Hollerich die Situation der Katholischen Kirche kennt. Er hat keine Hemmung, die Wirklichkeit genau anzuschauen und entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen. Einzelne Antworten auf die Fragen seiner Ge-



sprächspartner können unsere Sicht auf Glauben und Kirche schärfen. So beantwortet er die Frage, was er aus Japan für seinen (katholischen) Glauben mitgenommen habe: «... Warten, Abwägen, das sind Tugenden, die ich gelernt habe. Und die Wertschätzung des Dialoges mit anderen Religionen und mit der postmodernen Welt. ... Wir haben die Wahrheit nicht gepachtet. Ich glaube fest an Jesus Christus. ... Aber Gott ist auch woanders präsent. Das müssen wir anerkennen. Auch als Bischöfe <besitzen> wir die Wahrheit nicht.»

Diversität muss akzeptiert werden

«Die ideologischen Grabenkämpfe sind eine Krankheit der Kirche. Wir müssen eine Diversität in der Kirche akzeptieren. In der heutigen Welt kann man doch nicht verlangen, dass alle Menschen im Glauben uniform sind», so der Kardinal an anderer Stelle.

Angesprochen auf die Tradition in der Katholischen Kirche legt Hollerich dar, dass Traditionen verschwinden, wenn man sie nicht ändere. «Wir müssen von Menschen in der heutigen Welt lernen, Gott in der Welt von heute zu suchen und zu erkennen. Gott existiert ja nicht nur in der Vergangenheit der Katholischen Kirche.»

Kein Ausweichen

Auch auf die Entstehung der Missbrauchskrise angesprochen, weicht Kardinal Hollerich nicht aus: Anstatt über Statistiken, strukturelle und persönliche Voraussetzungen zu referieren, erzählt er von persönlichen Erfahrungen und Begegnungen.

Angesprochen auf den sichtbare Niedergang der Katholischen Kirche in Europa, gibt der Kardinal dazu folgende Einschätzung: «Ich glaube, die Kirche wird nicht mehr gehört, weil wir zu schwach sind. Auf europäischer Ebene fehlen Moraltheologen, die sich Gehör verschaffen können. Den Kampf um den Schwangerschaftsabbruch haben wir schon lange verloren. Wir sollten in der Politik aufhören, die Kämpfe der Vergangenheit zu führen, sondern auf der Ebene der Zivilgesellschaft arbeiten. Wir müssen präsent sein bei den Leuten, die vielleicht verzweifelt sind, und so versuchen, z. B. die Euthanasie einzudämmen.»

Mitdenken dringend nötig

Die grossen Herausforderungen für die Zukunft sieht der Kardinal vor allem in den Bereichen der Medizinethik und der Künstlichen Intelligenz. Er bedauert, dass es zu wenig christliche Intellektuelle gibt, welche die Entwicklung der Menschheit mitdenken – oder besser vorausdenken. Hollerich meint lakonisch, die Kirche sei vor allem beim Nachdenken stark. Um dann ein klares Urteil abzugeben: «Wir haben als Katholische Kirche dramatisch an Niveau verloren. Wenn wir nicht mehr mitdenken und im Dialog mit der Welt stehen, werden wir zu einer Sekte.»

Was bietet das Christentum?

Mit Blick auf die Situation des Christentums in Europa ist Kardinal Hollerich überzeugt, dass der schreckliche Schrumpfungsprozess dazu führen kann, dass das Christentum in Europa «mittelfristig nahezu verschwindet». Er nennt die Gründe: «Es gibt falsche Routinen und einen schlechten Professionalismus auf allen Seiten.»

Die weitere Frage ergibt sich fast von selbst: «Was kann das Christentum Europa überhaupt noch bieten?» Die Antwort des Kardinals: Das Christentum kann «Erneuerung und Freude» bieten, «denn Europa ist nicht fröhlich. Europa fehlt es an wahrer Freude, an wahrem Glück. Die Menschen sind nicht glücklich.» Die Pandemie habe es gezeigt: «Wenn uns alle Spielzeuge weggenommen werden, taucht plötzlich die Existenzangst wieder auf.» Seine persönliche Aufgabe sieht Hollerich in diesem Zusammenhang wie folgt: «Ich bin als Bischof nicht dazu da, Vorschriften zu machen, sondern muss Freiräume schaffen, damit Gott im Herz der Menschen wirken kann.» Annuntiate – so lautet der Wahlspruch des Kardinals: «Verkündet das Evangelium!»

P. Markus Muff (OSB), Rom

Kardinal Jean-Claude Hollerich: Was auf dem Spiel steht. Ein Gespräch mit Alberto Ambrosio und Volker Resing, Verlag Herder, 2022
ISBN 978-3-451-27449-7 (Print), CHF 24.90
ISBN 978-3-451-82473-9 (E-Book), CHF 14.90

AGENDA IM JUNI

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Mesjamna, igl 1. da zercladur

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Martin

Gievgia, ils 2 da zercladur

09.30 **Danis:** S. Messa

Tschuncheismas

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 4 da zercladur

11.00 **Darvella:** Batten da Luana
cun ils geniturs Nadine e
Luzian Tuor en caplutta a
Darvella

19.00 **Danis:** S. Messa per
Tschuncheismas
Trentavel Rita Maria
Cathomas-Schuoler
Mf Murezi e Madalena Ber-
ther-Cathomas; Josefina Beer

Dumengia, ils 5 da zercladur

09.00 **Breil:** S. Messa
Mf Giulia Carigiet-Maissen
cun fam. e feagl Felix;
Silvester Cathomas-Cavegn
cun fam.; Augustina Muoth;
Anna Mengia, Lisabet e
Gion Sievi Cavegn

10.30 **Andiastr:** S. Messa
Mf Elisabeth e Gion
Spescha-Labhart; Gion
Hasper ed Angelina
Sgier-Alig cun feagl Ignaz,
Gieri Fidel ed Ursicin

Gliendisdis-Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 6 da zercladur

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

10.00 **Dardin:** S. Messa

Sontgissima Trinitad 11. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 11 da zercladur

19.00 **Dardin:** S. Messa per la
dumengia
Mf Maria Barla e Josef
Schlosser-Desax; Mengia
Maissen, geniturs e fargliuns

Dumengia, ils 12 da zercladur

*Unfrenda per l'unioni da giuventetgna
Danis*

10.00 **Danis:** S. Messa per la fiasta
dalla ss. Trinitad ensemen
cun Sontgilcrest cun proces-
siun, societad da musica e
parada, silsunter apero

Gliendisdis, ils 13 da zercladur

S. Antoni da Padua

09.30 **Danis:** S. Messa en
caplutta s. Antoni

17.00 **Andiastr:** S. Messa en
caplutta s. Antoni

Sontgilcrest

*Unfrenda per igl agid da fugitivs dalla
Caritas Grischun*

Gievgia, ils 16 da zercladur

09.00 **Dardin:** S. Messa cun
processiun, societad da
musica, parada e tschupi

11.00 **Breil:** S. Messa cun
processiun, cant dil chor,
societad da musica, parada
e silsunter apero

S. Gialetta e s. Quiricus Perdanonza ad Andiastr 12. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 18 da zercladur

19.00 **Breil:** S. Messa per la
dumengia
Trentavel Josef Mathias
(Sep) Arpagaus
Mf Pius Cathomen-Todesco;
Rest Giusep e Mengia
Catrina Cathomas-Cavegn

Dumengia, ils 19 da zercladur

Unfrenda per l'unioni da giuventetgna Andiastr

10.00 **Andiastr:** S. Messa per la fiasta
da perdanonza ensemen cun
Sontgilcrest cun processiun,
cant dil chor, societad da mu-
sica, parada e silsunter apero

Mardis, ils 21 da zercladur

19.00 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 22 da zercladur

09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta
s. Giacun

17.00 **Andiastr:** Messa en caplutta
Nossadunna

Sontgissim cor da Jesus 13. dumengia ordinaria

Unfrenda pils projects caritativs dil Papa

Sonda, ils 25 da zercladur

17.30 **Andiastr:** S. Messa per la
dumengia

19.00 **Danis:** S. Messa per la
dumengia
Caudonn Johann Georg
(Gieri) Dermont
Mf Heinrich e Luzia Caduff-
Alig; Pietro e Elisabetta
Sestito-Corrado; Rosa Maria
(Rosmarie) Maissen

Dumengia, ils 26 da zercladur

09.00 **Dardin:** S. Messa
Mf Carli e consorta Ottilia
Albrecht-Solè e fam.;
9 fargliuns Cavegn Dardin

10.30 **Breil:** S. Messa
Mf Ursula Catrina Cavegn

11.15 **Breil:** Batten d'Annina cun
geniturs Lea Simeon e Marcus
Albin en caplutta s. Martin

Mesjamna, ils 29 da zercladur

S. Pieder, s. Paul

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 30 da zercladur
09.30 Danis: S. Messa

Sguard anavos

Via dalla crusch el liber a Dardin



La via dalla crusch el liber a Dardin che ha giu liug, venderdis-sogn, ils 15 d'avrel 2022 cun la gruppa da liturgia ei stau ina via el cor.

Enten ir la via dalla crusch vein nus meditau noss'atgna via dalla crusch cun tut sias cruschs, mo era levgiaments.

Gruppa da liturgia Dardin

Vuschs d'affons en baselgia da Pastgas ad Andiast, Breil e Danis

Uonn havein nus realisau nies project da cantar cun ils affons da Pastgas en baselgia en differentas pleivs.

Las canzuns ei vegnidas exercitadas en scola a Breil ed a Danis. Silsuenter havein nus encuretga ina persuna da contact che colligia il fil denter ils geniturs ed ils affons e la pleiv. Per Andiast havein nus anflau Petronella Meier, per Breil Marina Maissen e per Danis Andrea Hitz. Ellas han orgnisau in'emprova principala en baselgia cun ils affons e dalla s. messa da Pastgas ha Albert Spescha accompignau ils affons cun la musica.

Cordial engraziament allas scolastas e scolasts dalla scola da Breil e Danis, sco era allas gidontras, organist e geniturs, mo principalmei a tut ils affons che han giu plascher da cantar en baselgia. Il cant dils affons, tgei biala cuminonza denter giuven e vegl, orgla e pievel. Cunquei ch'il resun ei staus fetg positivs duei quei project daventar ina tradiziun da Pastgas e da Nadal.

Affons d'Andiast

Foto: Janine Sgier



Affons da Breil

Foto: Marina Maissen



Affons da Danis

Foto: Andrea Hitz



Communicaziuns

Survetsch divin dalla finiziun da scola 2021/22

Venderdis, igl 1. da fenadur 2022 va igl onn da scola 2021/22 a fin. Cun dus survetschs divins per la finiziun da scola che ha liug igl 1. da fenadur, allas 08.15 uras a Breil ed allas 13.30 uras a Danis vulein nus engraziar per il bien onn da scola.

Nus gvavischein a tuts bialas vacanzas da stad.

Engraziament per differents pensums en nossa pleiv

Engraziament pil liung e fidau survetsch. Nossa pleiv ei visada vi sin la cooperaziun e collaboraziun da biaras persunas en differentas scharschas. In grond survetsch prestan nossas calustras e calusters, ils ugaus caplutta, ils commembers/commembras dil cussegl pastoral e las biaras ulteriuras persunas che segidan els differents pensums. En quella retscha da persunas engaschadas sesanflan era ils organists e comember/as dils chors baselgia ch'accumpognan survetschs divins e devoziuns sco era las uniuns da giuventetgna e las societads da musica ch'embelleschan perdanonzas e fiastas dalla pleiv els quater vischinadis. Soli sut quellas cundiziuns eis ei pusseivel d'ademplir las incaricas ed exequir tuts survetschs da nossa cuminonza, quei ch'ei la basa per ina pleiv activa ed attractiva per giuven e vegl. Cun in grond «Dieus paghi» a caschun dalla radunonza generala da pleiv la sonda ils 30 d'avrel 2022, ei vegniu fatg menziun dils buns survetschs ed engra-

ziau allas persunas engaschadas en in u l'auter pensum ed uffeci. Speciala renconuschientscha e menziun ei vegniu rendiu a suandontas persunas che han surviu fideivlamein duront onns a nossa pleiv e che han ussa remess lur incaricas:

- Marcellino Flury, suprastont ed actuar dalla pleiv, 11 onns
- Clau Giusep Monn, suprastont dalla pleiv, 3 onns
- Brida Dietrich, calustra Andiast, 5 onns ed ugau-caplutta Sogn Giusep Andiast, 35–40 onns
- Maria Cathomas, calustra baselgia Breil, 7 onns
- Anna Manetsch, decoraziun baselgia Breil, 2 onns
- Da Costa Ribeiro Margarida, schubergiar baselgia Andiast, 8 onns
- Sievi Sgier, lectur baselgia Andiast, 6 onns
- Patricia Derungs, cussegl pastoral, 11 onns
- Rezia Derungs, cussegl pastoral, 5 onns
- Patricia Herger, cussegl pastoral, 7 onns
- Michael Friberg, president dalla Donaziun Brigel, 18 onns.

Gronda satisfacziun porscha il fatg d'aver anflau remplazzament pils partents! Cun plascher astgein nus beneventar suandontas persunas en niev survetsch dalla pleiv:

- Patricia Derungs, suprastontza da pleiv
- Paula Friberg, cussegl pastoral
- Nicole Manetsch, cussegl pastoral
- Judith Friberg, Berta Cathomen, Marcellino Flury, calusters baselgia Breil
- Maria Cathomas, schubergiar baselgia e quita dalla paramenta Breil
- Flurs Solèr, decoraziun baselgia Breil
- Ines Dietrich, Alice Vincenz, Imelda Vincenz, Regina Alig, Sandra Dietrich, calustras baselgia Andiast
- Veronica e Navarro Spescha, schubergiar baselgia Andiast
- Anita Tuor-Alig, quita dalla paramenta, baselgia Andiast
- Renata Telli-Dietrich, ugau-caplutta Sogn Giusep Andiast
- Georgina Volken, lectura baselgia Andiast
- Daniela Seiler, presidenta dalla Donaziun Brigel

Grond engraziament a tuts/tuttas pil fideivel engaschi duront biars onns e cordial beinvegni a tuts/tuttas persunas niev engaschadas per la prontad da segidar enteifer nossa cuminonza! En num dalla suprastontza da pleiv.

Sep Cathomas, president

FALERA - LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

Daco festivein nus Sontgilcrest?

Caras parochianas, cars parochians

Survetschs divins el liber, processions cun la hostia en la monstranza, altars beindecorai cun fluras, musica, cant festiv e grondas cuminonzas cartentas; quei ein tut puncts da vesta sin la fiasta da Sontgilcrest. La fiasta sebase sin la visiun dalla mungia Juliana von Lüttich ord igl uorden da s. Augustin.

Ella haveva rapportau igl onn 1209 dad haver viu en sia visiun ina glina cun in tac stgir. La Baselgia haveva interpretau quei aschia ch'ei muncava da lezzas uras ina fiasta en honur dil sacrament digl altar. 1264 ha Papa Urban IV. introdiu quella fiasta per l'entira Baselgia.

La festivatad dat honur al punct central dalla cardientscha catolica, Cristus sez; sco spindrader dils carstgauns e salver dil mund. El schenghegia sesez als cartents sco «Paun dalla veta che vegn giu da tschiel per dar veta al mund». Tgei messadi. Paun celestial che dosta buca mo la fom, mobein schenghegia nova veta als carstgauns.

Ei dat da tuttas sorts carstgauns ella vischinonza dalla processiu da Sontgilcrest. Ei dat quels che van la processiu, rogan e contan, quels che segidan da formar ed organisar la processiu ni quels che observan la processiu mo agl ur ed ei dat era quels che s'avischinan mo da lunsch a quei eveniment liturgic. Tut tenor en tgei situaziun dalla veta che nus essan, stein nus pli datier ni pli lunsch naven dil misteri da cardientscha. Mo enzatgei ei franc: Dieus accumpogna tut ils carstgauns sin lur vias.

En nies mund dad ozilgi drova ei carstgauns che accumpognan ils auters sin lur vias e che gidan da purtar lur quitaus e medegar lur plagas. Nies mund drova carstgauns che regalan pasch e che vivan cun perschuasiun il messadi: Dieus va cun tei sin tut tias vias.

Vies sur Bronislaw



Warum feiern wir Fronleichnam?

Liebe Leserin, lieber Leser

Gottesdienste im Freien, Prozessionen mit der heiligen Hostie in der Monstranz, mit Blumen geschmückte Altare, Musik, festlicher Gesang und grosse Glaubensgemeinschaften; das alles sind Sichtpunkte zum Fronleichnamfest. Das

Fest geht auf die Vision der Augustiner-schwester Juliana von Lüttich zurück.

Sie berichtete im Jahr 1209, dass sie in ihrer Vision einen Mond gesehen habe, der einen dunklen Fleck aufwies. Die Kirche deutete das so, dass im Kirchenjahr bisher ein Fest zu Ehren des Altarsakramentes fehlte. 1264 wurde der Festtag schliesslich von Papst Urban IV. in die Gesamtkirche eingeführt.



Das Hochfest zielt auf die Herzmitte des katholischen Glaubens, auf Christus selbst; als Erlöser der Menschheit und Heiland der Welt. Er schenkt sich den Glaubenden als «Brot des Lebens, das alle Erquickung in sich birgt». Was für eine Botschaft. Himmlisches Brot, das nicht nur den seelischen Hunger stillt, sondern auch noch glücklich macht.

Es gibt vielerlei Menschen im Umkreis einer Fronleichnamsprozession. Es gibt jene, die mitgehen, mitbeten und mit-singen, solche, die gestaltend mitwirken, es gibt andere, die den Prozessionsgang am Rande beobachten und wiederum gibt es jene, die sich nur von Weitem dem liturgischen Ereignis nähern. Je nach Lebenssituation stehen wir diesem Geheimnis des Glaubens ferner oder näher. Doch eines ist ganz gewiss: Gott geht alle Wege der Menschen mit.

Unsere Welt braucht heute Menschen, die die Wege anderer mitgehen und mittragen und ihre Wunden heilen. Sie braucht Menschen, die Frieden stiften und mit Freude die Botschaft leben: Gott geht alle deine Wege mit dir.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

S. Messa da laud

Dumengia, ils 19 da zercladur

allas 18.30 uras a Laax

cun sur Ozioma Nwachukwu



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part completadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Fin digl onn da scola

Vendergis, igl 1. da fenadur

Nus lein buc emblidar dad engraziar a Diu per tut il bien che nus havein astgau retscheiver durant quei onn da scola. Lein surdar da cuminonza tut il bi, mo era il meins bi els mauns dil Tutpussent.

A nos giuvenils che bandunan la scola giavischin nus da cor mo il meglier per lur proxim pass viadora ella veta. La benedicziun dil Tutpussent accumpogni vus en vies mintgagi e sin vossa via.



A tut las scolaras ed ils scolaras sco era allas personas d'instrucziun giavischin nus bialas vacanzas da stad.

Communicaziuns per Laax

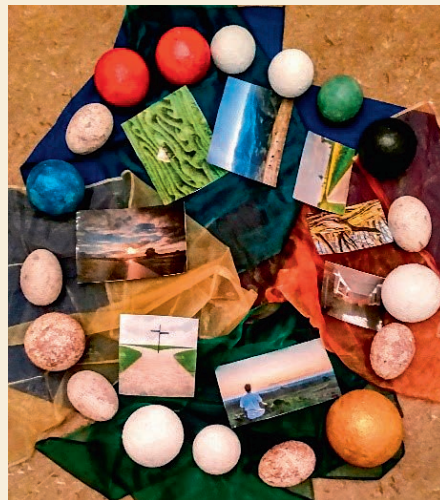
Mument d'oraziun

cun ils curals da cardientscha

Vendergis, ils 10 da zercladur

allas 19 uras ella Sentupada

Ils curals da cardientscha – in bratschalet cun 18 curals da differentas grondezias, fuormas e colurs – schi gagls sco nossa veta. Mintga cural ha siu agenum e sia muntada particulara.



Jeu envidel Vus cordialmein da sepusar anavos e sesarver in techet per ruaus e silenzi. Entras meditaziun e reflexiun lein nus encurir ensemen ils curals da nossa veta. Silsunter gudun nus da cuminonza ina ceremonia da té e caffè tut speciala.

Sin Vossa annunzia selegra: Stefanie Kälin, telefon: 079 476 98 31 ni e-mail: casa25@kns.ch.

Egliada anavos

Fiasta da Dumengi'alva

Dumengia, ils 24 d'avrel

«Jesus en nies miez»; quei ei stau il moto da nossa fiasta da Dumengi'alva che ha giu liug uonn a Laax.

Ils affons han spitgau vess sin lur grond gi e nus tuts essan stai fetg leds d'astgar festivar cun els la fiasta dall'Emprema s. Communiun senza reglas e restricziuns sco ils onns vargai.

Jesus ha envidau nus tuts entuorn la meisa rodonda per aschia beneventar ils 11 premcommunicants en nossa cuminonza cartenta.

Uonn ei la messa festiva vegnida accumpignada dalla band dalla messa da laud. Igl ei stau impressiunont da tedlar co l'entira cuminonza ha cantau las canzuns da «Praise God» ed aschia purtau ils premcommunicants agl altar.

Era s. Pieder ha manegiau bein cun nus quei gi. Precis il mument che la musica ha sunau eis el semussaus cun enqual radi da sulegl.

Per il beinreussir dad aschia ina fiasta drova ei denton in bien team che segida davon sco era davos las culissas. Ord quei motiv less jeu engraziar da cor alla band dalla messa da laud per igl accumpignament musical durant messa, als geniturs e parents da nos premcommunicants per prender part activamein alla messa, alla Societad da musica Falera per igl accumpignament en baselgia e per delectar nus suenter messa cun sia biala musica festiva.

In sincer engraziament va era a nos calusters che sustegnan e segidan nua ch'ei fa basegns sco era allas dunnas dil cussegl pastoral per organisar e survir igl aperitiv suenter messa. Buc il davos less jeu denton era engraziar cordialmein a sur Bronislaw per la celebraziun dalla messa da fiasta.



Engraziel Jesus che nus havein astgau passentar quei gi cun Tei!

Stefanie Kälin, catecheta

FALERA



Messas

Mesjamna, igl 1. da zercladur

19.00 S. Messa

Vendergis, ils 3 da zercladur

19.00 S. Messa
Mfp Marcus Casutt-Fausch

Tschuncheismas

Dumengia, ils 5 da zercladur

09.30 S. Messa festiva da
Tschuncheismas
Il Chor viril conta.

Gliendisgis Tschuncheismas

Gliendisgis, ils 6 da zercladur

10.15 S. Messa

Vendergis, ils 10 da zercladur

19.00 S. Messa

Sonda, ils 11 da zercladur

15.00 a S. Rumetg: Nozzas dad
Ariana e Reto Schwitter-
Casutt

Fiasta dalla Ss. Trinitad

Dumengia, ils 12 da zercladur

Unfrenda pil seminari S. Gliezi
10.15 S. Messa

Sontgilcrest

Gievgia, ils 16 da zercladur

09.00 S. Messa
Mfp Josef Casutt

**12. dumengia ordinaria
Fiasta da Sontgilcrest**

Dumengia, ils 19 da zercladur

Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas
10.15 S. Messa festiva e processiu
La fiasta vegn embellida
dil Chor viril e dalla
Societad da musica.
Survetsch divin preeuca-
ristic pils affons
18.30 a Laax: S. Messa da laud
cun sur Ozioma Nwachukwu

Mesjamna, ils 22 da zercladur

19.00 S. Messa
Mfp Philomena Casutt

Vendergis, ils 24 da zercladur

19.00 S. Messa

Sonda, ils 25 da zercladur

14.00 a S. Rumetg: Nozzas da
Sandy e Marc Hünerwadel-
Lanz

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 da zercladur

Unfrenda pil Papa
09.00 S. Messa caudonn per
Placi Cathomen-Blumenthal

**Communiun dils
malsauns a casa**



Gievgia, ils 9 da zercladur

Gievgia, ils 23 da zercladur

mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e
porta a tgi che giavischa la sontga
Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per personas
ch'ei aunc buc annunziadas.

Nozzas

Sonda, ils 11 da zercladur

festiveschan Ariana e Reto Schwitter-
Casutt lur nozzas en baselgia a
S. Rumetg.

Sonda, ils 25 da zercladur

festiveschan Sandy e Marc Hünerwadel-
Lanz medemamein lur nozzas a
S. Rumetg.

Nus gratelein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira
ed igl accumpignament da Diu atras lur
veta matrimoniala.

**Survetsch divin
preeucaristic pils affons**

Dumengia, ils 19 da zercladur

allas 10.15 uras

Per la fiasta da Sontgilcrest ein ils affons
dalla scoletta tochen la secunda classa
envidai cordialmein a nies survetsch
divin preeucaristic.

Sco gia ils davos onns vegnin nus a
crear ensemen ina mandala da flurs.



Nus selegrein d'astgar beneventar ils
affons en nies miez.

Brigitte e Linda

LAAX



Messas

Gievgia, ils 2 da zercladur
09.15 S. Messa

Tschuncheismas

Dumengia, ils 5 da zercladur
10.45 S. Messa festiva da
Tschuncheismas
Il Chor viril conta.

Gliendisgis Tschuncheismas

Gliendisgis, ils 6 da zercladur
09.00 S. Messa

Vendergis, ils 10 da zercladur

19.00 Mument d'oraziun cun ils
curals da cardientscha
ella Sentupada

Sonda, ils 11 da zercladur

17.00 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

Fiasta dalla Ss. Trinitad

Dumengia, ils 12 da zercladur

Unfrenda pil seminari S. Gliezi

09.00 S. Messa
Survetsch divin preeuca-
ristic pils affons ella
Sentupada

Margis, ils 14 da zercladur

19.00 S. Messa
Mfp Remigius
Cathomen-Blumenthal

Sontgilcrest

Gievgia, ils 16 da zercladur

10.30 S. Messa festiva e
processiun
Il Chor viril conta.

12. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da zercladur

Unfrenda pigl agid da fugitivs dalla Caritas

18.30 S. Messa da laud
cun sur Ozioma
Nwachukwu

Margis, ils 21 da zercladur

19.00 S. Messa
Mfp Pieder Gliott-Camathias

Gievgia, ils 23 da zercladur

09.15 S. Messa

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 da zercladur

Unfrenda pil Papa

10.30 S. Messa
Mfp Marilena Wohlgemuth-
Forcella
19.00 Rusari

Communiun dils malsauns a casa



Mesjamna, ils 15 da zercladur il suentermiezgi

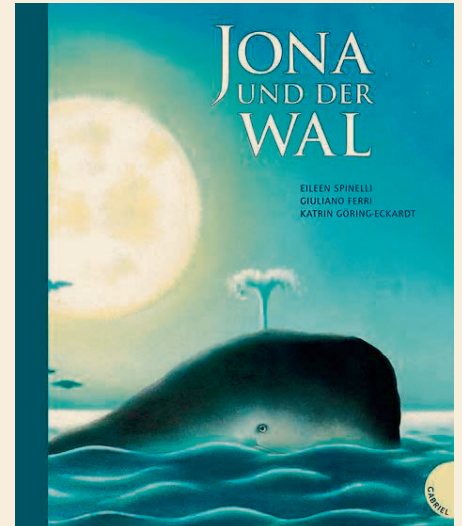
Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per personas
ch'ein aunc buc annunziadas.

Survetsch divin preeucaristic pils affons

Dumengia, ils 12 da zercladur allas 9 uras ella Sentupada

Tema: Jona e la balena



Duront la messa dalla dumengia ein ils
affons dalla scoletta tochen la secunda
classa envidai cordialmein al survetsch
divin preeucaristic ella Sentupada.

Nus selegrein d'astgar beneventar ils
affons en nies miez.

Tamara e Luzi

Communicaziuns

Viadi da seniors

Gievgia, ils 9 da zercladur

Il viadi per nossas senioras e nos seniors
vegn organisau uonn dall'Uniun da
dunnas e meina ad Arbon ella mustaria
Möhl e silsunter el marcau Rorschach.
Vus astgeis esser spannegiai sin in bi ed
interessant viadi.

Il program detagliau vegn publicaus el
Fegl ufficial dalla Surselva ni sin la
pagina d'internet dall'Uniun da dunnas:
www.dunnas-laax.ch.

Nus giavischein a vus tuttas ed a vus
tuts in bien viadi ed in legreveil gi en
buna cumpignia.

**ILANZ/GLION –
SAGOGN – SEVGEIN –
SCHLUEIN**



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramt-ilanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin

Natel 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Benny Meier Goll, Jugendarbeiter

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

**Grusswort
Patratg sin via**

Liebe Pfarreiangehörige

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass es zu den drei höchsten christlichen Feiertagen eine eigene Blume gibt, die den Namen des Festes trägt? Zu Weihnachten schmückt der Weihnachtsstern in verschiedenen Farben unsere Wohnungen und unsere Kirchen. An Ostern kündigt die gelbe Osterglocke den Frühling und das neu erwachende Leben an. Und zu Pfingsten blühen die bunten und edlen Pfingstrosen.

Diese Blume, die zurzeit ihre ganze Pracht entfaltet, ist eine meiner liebsten. Ihre majestätische Gestalt, ihre Farben und vor allem ihre weichen, sanften Blütenblätter erfreuen und faszinieren mich. Und wenn sie noch so gefüllt sind wie jene auf dem Bild, dann sind die Pfingstrosen für mich ein Ausbund an Pracht, an Leben und Lebensfülle.



«Das Äussere einer Pflanze ist nur die Hälfte der Wirklichkeit», philosophierte bereits Johann Wolfgang Goethe. Mit dieser Aussage trifft Goethe einen wahren Kern, denn Pflanzen haben einiges mehr zu bieten. Speziell die Pfingstrose ist sehr symbolträchtig. Allgemein steht die Pfingstrose, besonders die rote, wie ihre Namensschwester die klassische Rose, als Symbol für die Liebe. Auch das Christentum hat diese Pflanze für sich entdeckt. Als Rose ohne Dornen gilt sie als Zeichen für Heil, Geborgenheit und Liebe. Heil, Geborgenheit und Liebe sind göttliche Eigenschaften. Gott schenkt uns Heil, Geborgenheit und seine unendliche Liebe. Und dies alles vermittelt uns sein Geist, den er am ersten Pfingsten über die Seinen ausgoss.

Wie die Pfingstrose zu ihrem christlichen Namen kam, erzählt eine alte Legende: Als Jesus durch Galiläa zog, lebte dort eine Frau namens Ruth. Sie war eine Jüngerin Jesu. Eines Tages hörte sie von seinem Tod. Da ging die Frau voller Schmerz in ihren Rosengarten und weinte. Doch dann vernahm sie, dass Jesus auferstanden sei und lebe. Da wurde ihr ganz leicht ums Herz. Sie bemerkte, dass ihre Sträucher übervoll mit Rosen bedeckt waren. Doch keine hatte mehr Dornen. Sie pflückte eine, lief damit zu ihren Nachbarn und rief: «Schaut! So wie Gott die Dornen von den Rosen genommen hat, so hat Gott seinen Sohn von den Toten auferweckt und uns ewiges Leben geschenkt. Sein guter Geist ist unter uns und lässt uns nicht allein!»

Herzlich

Sur Alfred Cavelti

**Gottesdienste
Survetschs divins**

Donnerstag, 2. Juni

Kein Gottesdienst in Ilanz

Venderdis, ils 3 da zercladur

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 4 da zercladur

15.00 **Sagogn:** Batten Alissia Welter

**Hochfest Pfingsten
Fiasta da Tschuncheismas**

Sonda, ils 4 da zercladur

19.00 **Schluein:** Survetsch divin festiv
mf Berta Furger-Zwyssig ed Othmar Furger

Sonntag, 5. Juni

Dumengia, ils 5 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Festgottesdienst, mitgestaltet vom Cäcilienchor
Stiftmessen: Margretha Albrecht-Fontana; Barla Derungs

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin festiv cun cant dil chor
mf Balzer Antoni Cavelti-Casanova; Philothea Beeli-Arpagaug; Plasch e Margretha Paulin

11.00 **Sevgein:** Survetsch divin festiv cun cant dil chor

Donnerstag, 9. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeyer

**Dreifaltigkeitssonntag
Dumengia dalla Ss. Trinitad**

Sonda, ils 11 da zercladur

19.00 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid

Sonntag, 12. Juni

Dumengia, ils 12 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Wortgottesfeier
09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Georg e Helena Deplazes-Steinhauser; Lothar e Lina Deplazes, Josefina e Jetta Steinhauser; Filomena Cavelti-Camenisch; Barla Spescha-Blumenthal
09.30 **Sagogn:** Bien di Segner

10.45 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic per la fiasta da Sontgilcrest cun processium mf Albert e Mengia Capeder-Solèr

Mittwoch, 15. Juni

19.00 Uhr **Ilanz:** Impulse aus dem Regenbogen zum Thema Steine; Besammlung im Pfarreigarten

Hochfest Fronleichnam Fiasta da Sontgilcrest

Donnerstag, 16. Juni

Gievgia, ils 16 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Fronleichnamfeier, mitgestaltet vom Cäcilienchor

09.30 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

10.15 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic, cun processium

Venderdis, ils 17 da zercladur

09.00 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic

Sonda, ils 18 da zercladur

13.30 **Sagogn:** Nozzas da Flurina Cadruvi e Janic Camathias

12. Sonntag im Jahreskreis 12. Dumengia ordinaria Fest der vier Pfarreien Fiasta dallas quater pleivs Fiasta da s. Pieder e s. Paul Perdanonza a Schluain

Samstag, 18. Juni

19.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juni

Dumengia, ils 19 da zercladur

10.00 **Schluain:** Gottesdienst der vier Pfarreien – Survetsch divin festiv cun processium entochen sin plaz-scola
Caudonn: Luisa Wellinger-Capaul e Lorenz Holderegger-Caduff

11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mesjamna, ils 22 da zercladur

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 23. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

13. Sonntag im Jahreskreis 13. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 25 da zercladur

19.00 **Schluain:** Survetsch divin eucaristic mf Josefina Böhler-Maissen

Sonntag, 26. Juni

Dumengia, ils 26 da zercladur

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier Jahresgedächtnis Christiana Vincenz-Vinzens
Stiftmessen: Franz und Johanna Derungs-Cadalbert; Clemens und Luzia Schlosser-Caminada

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin dil Plaid

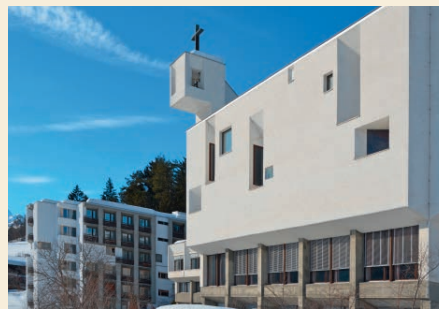
Donnerstag, 30. Juni

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr (ausser am Pfingstmontag)

Kloster der Dominikanerinnen



Die Klosterkirche ist für die Öffentlichkeit wieder geöffnet.

Gottesdienstzeiten Sonntag:

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an den Werktagen:

morgens: 07.00 Uhr
abends: 17.30 Uhr

Näheres erfahren Sie auf der Homepage www.kloster-ilanz.ch oder unter Tel. 081 926 95 00.

Ebenso ist auch das Café Quinclas wieder täglich offen für die Öffentlichkeit von 8 Uhr bis 16.30 Uhr.

Hochzeit/Nozzas

Vignetten: Ildiko Zavrakidis



*Ehe:
Gemeinsam verbunden,
gehalten von Gott.*

Catrina Caminada e Dario Sabatino, Schluain

Enzinnada: 11 da zercladur a Zignau

Flurina Cadruvi e Janic Camathias, Sagogn

Enzinnada: 18 da zercladur a Sagogn

Nus gratulein ad els e gjavischelin ina veta en ventira e la benedicziun da Diu per lur via communabla.

Taufe/Batten



Alissia Welter, Sagogn

naschida 27-09-2021
batten 04-06-2022, allas 15
geniturs Silvan Welter e Federica Zanetti, sesents a Cuera

Il Segner benedeschi Alissia e sia famiglia. Seigies cordialmein beinvegnida en la cuminonza dils cristians.

Todesfälle/Mortoris



Giusep Tschuor-Holderegger, Sagogn
 naschius 10-07-1940
 morts 19-04-2022

El ruaussi en pasch.

Mitteilungen/ Comunicaziuns

Pfingsten Tschuncheismas

Sonntag, 5. Juni

Dumengia, ils 5 da zercladur

Das Pfingstfest ist eines der bedeutendsten Feste des Christentums. Im Mittelpunkt steht der Heilige Geist.



Der Geist Gottes wirkt in den Menschen ganz unterschiedlich. Manche «färbt» er rot, andere blau, grün oder gelb. Die Gaben des Geistes sind vielfältig. Doch in einem wirkt der Geist bei allen gleich: Er gibt uns den Mut, Farbe zu bekennen gegen Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit, gegen Hass und Ausgrenzung, gegen Egoismus und Lieblosigkeit. Wenn alles grau in grau zu versinken droht und die Schwarzseher und Schwarzmalen das Wort haben, schenkt der Geist farbenfrohe Lebendigkeit, Fröhlichkeit und Zuversicht.

Fiasta dallas pleivs Fest der Pfarreien

**Dumengia, ils 19 da zercladur,
 a Schluein**

Pandemiebedingt konnte das Fest der Pfarreien in den letzten zwei Jahren nicht durchgeführt werden. Ein wichtiger Anlass in der Pfarreiagenda und ein besonderer Moment der zwischenpfarreilichen Kontakte hat somit gefehlt.



Fest der Pfarreien 2019 in Sevgein

Der Pfarreirat der vier Pfarreien hat somit entschieden, das Fest dieses Jahr wieder aufleben zu lassen, und dies in besonderer Weise:

Die Pfarrei Schluein lädt zum Kirchweihfest St. Peter und St. Paul ein! Am Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, danach Prozession. Um die Gemeinschaft zu pflegen, lädt die Kirchgemeinde anschliessend zu einem reichhaltigen Apéro ein. Die Prozession findet nur bei trockenem Wetter, der Apéro bei jedem Wetter statt.

La pleiv da Schluein envida a lur perdanonza: dumengia, ils 19 da zercladur.

PROGRAM

- 10.00 Survetsch divin festiv en baselgia
- 10.00 Survetsch divin pils affons tochen la 2. classa en casa communal

Silsuenter processiu communabla. Per promover il star ensem da cumpignia envida la pleiv da Schluein silsuenter ad in pulpiu apéro. La processiu fagein nus sulet dad aura schetga, igl apero ha liug da tutt'aura.

L'idea dil prender part alla perdanonza sebasa sin ina liunga tradiziun. Il plaid «perdanonza» cuntegn il plaid «perdun». Il prender part alla perdanonza valeva sco mument per gudignar perdun. Gudignau vegnevan buca mo in perdun, mobein era in bien gentar tier ils parents dil vitg. Cun nossa sentupada dallas quater pleivs vulein nus oravontut gudignar sentupadas e bials muments en cumpignia. Cordial invit!

Rückschau Firmung Sguard anavos sin la creisma

Mittwoch, 8. Juni

Ende Mai feiern wir in unseren Pfarreien die Firmungen. Während eines Jahres haben sich die Firmandinnen und Firmanden auf dieses wichtige Sakrament vorbereitet. Leider konnte eines der wichtigsten Ereignisse der Firmvorbereitung – die Talentshow – pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Dieses Treffen holen wir nach und verbinden es mit einer Rückschau auf das Sakrament der Firmung.

Die Firmlinge werden zu diesem Tag persönlich eingeladen.



*Erwachsen aus der Taufe
 Ja sagen zu einem
 Leben aus dem Heiligen Geist.*

Jubla Surselva Anmeldung zum Sommerlager



Vom **10. bis 17. Juli 2022** findet das alljährliche Sommerlager statt. Dieses Jahr in **Morgarten ZG** unter dem Motto «Jublangeles – Eine Reise durch Hollywood».

Melde dich schnellstmöglich an auf der Homepage der Jubla Surselva!

Schichtwechsel

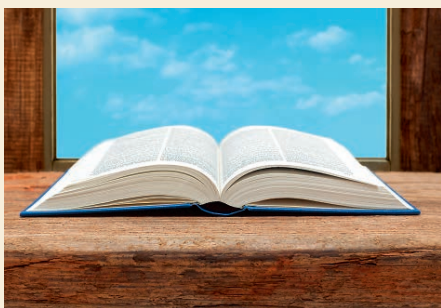
Seit Ende April sind Steine im Pfarreigarten aufgestellt. Sie sind Teil des Projektes «Schichtwechsel». Mehr dazu erfahren Sie unter www.schichtwechsel-la-surselva.com.

Die Steine können uns auch sinnbildliche Impulse geben. So werden wir in diesem Monat das Bibelfenster und die Impulse aus dem Regenbogen zum Thema «Stein» gestalten.



Bibelfenster

Mittwoch, 1. Juni, um 19 Uhr im Pfarreisaal Ilanz



Die Steine, die sich zwecks des Projekts «Schichtwechsel» im Pfarreigarten befinden, geben uns einen Impuls zur biblischen Steinsuche. Steine spielten nicht nur im Alltag der Menschen in biblischer Zeit eine Rolle. Sie dienten den biblischen Autoren auch als Sinnbilder. Doch was meint der Prophet Ezechiel, wenn er von Gott sagt: «Ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein Herz aus Fleisch geben.» (Ez 36,26)

Oder was meint der Autor des Petrusbriefes damit, dass er Jesus als «Eckstein» bezeichnet (1 Petr 2,4).

Oder erinnern wir uns an Jesu Worte: «Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf die Frau.» (Joh 8,7)



Herzliche Einladung zum Entdecken der biblischen Steine!

Anmeldung bis 29. Mai unter seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch oder 079 741 90 49, Kontaktperson Flurina Cavegn.

Impulse aus dem Regenbogen Impuls ord igl artg s. Martin

Mittwoch, 15. Juni, um 19 Uhr im Pfarreigarten Ilanz



Die Steine im Pfarreigarten inspirieren uns auch zu unseren Impulsen aus dem Regenbogen. Herzliche Einladung zu dieser etwas anderen Art von Gottesdienst, der uns so bunt ansprechen will, wie die Farben eines Regenbogens.

Ein Stein-Gebet

Mein Gott,
wie einen schweren Stein
schleppe ich meine Last
schon lange mit.
Auch wenn ich sie nicht beachten will:
Sie drückt mich nieder,
nimmt mir den Schwung,
macht mich missmutig und lahm.
Zu dir komme ich jetzt
und wage,
hinzusehen, standzuhalten,
zu begreifen.
Du kommst mir entgegen.
In der Gemeinschaft mit dir
hebe ich den Blick,
finde ich den Mut,
loszulassen, abzulegen,
dir zu übergeben.

Mein Gott,
du siehst mich an,
ich kann mich aufrichten.
Dein Geist erfüllt mich
mit neuem Leben.
Im Vertrauen auf deine Liebe
gehe ich weiter,
gestärkt, ermutigt, befreit.
Ich danke dir.
Ich lobe dich. Amen.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia



Mit dieser Rubrik wollen wir aufmerksam machen, dass nicht nur die Hauptamtlichen und Pfarreiverantwortlichen Kirche sind, sondern alle, die dieser Kirche angehören. Ohne das aktive Mitmachen der Getauften wäre die Kirche ein Haufen tote Steine. Sie, liebe Pfarreiangehörige – wir alle – sind Kirche!

Legi cheu sut, tgi che seprenta quest meins en nossa rubrica: Nus essan Baselgia!

Rita Gfeller, Sagogn



Tgei survetsch fas ti per la pleiv?

Welchen Dienst leistest du in der Pfarrei?
Pil mument preparel jeu ensemen cun Amanda Cavelti il «Bien gi Segner» per affons denter 4 e 9 onns. Plinavon contel jeu el chor baselgia catolic Sagogn dapi in pèr onns. Sco commembra dall'uniun da dunnas segidel era tier differentas occasiuns dalla pleiv.

Im Moment bereite ich mit Amanda Cavelti «Bien di Segner» (Sonntigsfiir) vor. Des Weiteren singe ich seit einigen Jahren im katholischen Kirchenchor Sagogn. Als Mitglied des Frauenvereins helfe ich bei unterschiedlichen Anlässen der Pfarrei.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was ist die Motivation für dein Engagement?

Bugen s'engaschel per nossa pleiv. Cunzun il «Bien gi Segner» schai fetg a cor a mi. Cun quei survetsch savein gia mussar als affons pigns sin ina moda ch'els capeschan era, tgi che la baselgia ei e che Dieus ei adina cun nus e buca mo cura che nus visitein in survetsch divin.

Ich engagiere mich gerne für die Kinder feiern. Dort können wir den Kindern schon von klein auf und auf eine für sie angepasste Form zeigen, wer Kirche ist, und dass Gott immer bei uns ist, nicht nur wenn wir einen Gottesdienst besuchen.

Tgei apprezzeschas ti vid la Baselgia?

Was schätzt du an der Kirche?

En nossa pleiv ei la lavur cun tut ils collaboraturs fetg aviarta ed amicabla. Jeu hai il sentiment che quella cordiala atmosfera vegni era purtada anoviars tiels parochians.

In unserer Pfarrei ist die Arbeit mit allen Mitarbeitern sehr offen und freundlich. Ich habe das Gefühl, dass diese freundliche Atmosphäre auch gegen aussen und zu den Pfarreiangehörigen getragen wird.

Co sto la Baselgia sesviluppar per ch'ella hagi in futur?

Wie muss sich die Kirche entwickeln, wenn sie eine Zukunft haben will?

Per che la Baselgia hagi in futur drova ei mintgin. Cunzun drova ei las famiglias giuvnas.

Cul «Bien gi Segner» sperein che savein motivar enqual affon dad era visetar pli tard in ni l' auter survetsch divin cun lur geniturs ed aschia schar viver vinavon la Baselgia.

Damit die Kirche Zukunft hat, braucht es jeden. Vor allem braucht es die jungen Familien. Mit «Bien di Segner» hoffen wir, einige Kinder zu motivieren, später auch die anderen Gottesdienste mit ihren Eltern zu besuchen und so der Kirche weiterhin Leben zu geben.

Tgei oraziun dat forza a ti?

Welches Gebet gibt dir Kraft?

L'oraziun digl aunghel pertgirader accumpogna mei gia mi'entira veta.

Da pign ensi ha mia mumma fatg oraziun cun nus.

Ussa che sundel sezza mumma hai era mussau a mes affons l'oraziun digl aunghel pertgirader.

Cun quell'oraziun san ins la sera dar ils quitaus els mauns da Diu e l'auter gi entscheiver cun niev slontsch.

Das Schutzengelgebet begleitet mich bereits mein ganzes Leben. Von klein auf hat meine Mutter mit uns gebetet. Mit diesem Gebet kann man abends die Sorgen in die Hand Gottes legen und den nächsten Tag wieder mit neuem Elan beginnen.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni

Wir freuen uns, dieses Jahr wieder die traditionelle Prozession des Fronleichnamfestes begehen zu dürfen. Die Eucharistiefeier und die Sonntagsfiir beginnen um 9.30 Uhr. Die Feier endet mit einer Segensandacht im Pfarreigarten.



Blumenkorb, bereit für die Prozession

Communicaziuns Sagogn



Sontgilcrest

Gievgia, ils 16 da zercladur

Allas 10.15 survetsch divin, silsunter processiun cul Sontgissim e benedicziun eucaristica.



La processiun da Sontgilcrest animescha nus da passar el mintgadi el process dalla carezia da Jesus.

Communicaziuns Schluain



La pleiv da Schluain organisescha uonn la fiasta dallas quater pleivs, che vegn integrada en la perdanonza. Quella sentupada ha liug ils 19 da zercladur. Nus selegrein sin ina biala fiasta.

Communicaziuns Sevgein



Sontgilcrest

Dumengia, ils 12 da zercladur

A Sevgein festivein nus la fiasta da Sontgilcrest anticipadamein.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Mesjamna, igl 1. da zercladur

08.30 Vignogn: S. Messa

Venderdis, ils 3 da zercladur

17.00 Morissen: S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus

Tschuncheismas

Dumengia, ils 5 da zercladur

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Franz Solèr-Arpagaus
10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Rita Solèr-Derungs,
Maria Barla Lombris

Gliendisdis Tschuncheismas

Gliendisdis, ils 6 da zercladur

09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Eduard e Carli Montalta
10.30 Degen: S. Messa
Mfp Margaritha Casaulta,
Alfons Caduff-Cabalzar

Mesjamna, ils 8 da zercladur

08.00 Vattiz: S. Messa

Venderdis, ils 10 da zercladur

17.00 Morissen: S. Messa

Dumengia dalla Ss Trinitad

Dumengia, ils 12 da zercladur

Perdanonza a Rumein
09.15 Vignogn: S. Messa
10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Caudonn per Mengia Barla
Derungs-Pelican
14.00 Rumein: S. Messa
Mfp Rest Martin e Benedicta
Camiu-Tschuor

Mardis, ils 14 da zercladur

17.00 Vella/S.Roc: S. Messa
Mfp Margreta Projer,
Emma e Wilhelm Cantieni

Mesjamna, ils 15 da zercladur

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Dagobert Derungs

Sontgilcrest

Gievgia, ils 16 da zercladur

Processiuns da Sontgilcrest
09.00 Degen: S. Messa
Mfp Barla Tschuor-Bundi
10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Sigisbert ed Ursula
Montalta, Michael Montal-
ta, Hugo Koch-Montalta
17.00 Vella/S. Roc: Venite ado-
remus. Aduraziun avon il
Sontgissim

12. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 19 da zercladur

Processiuns da Sontgilcrest
09.00 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Martin Casanova-Item
10.45 Vignogn: S. Messa
Mfp Geli e Barla Catrina
Derungs-Derungs

Mesjamna, ils 22 da zercladur

08.00 Degen: S. Messa
Mfp Ursula Turtè e Sep
Fidel Caduff-Schmid

Venderdis, ils 24 da zercladur

17.00 Morissen: S. Messa
Mfp Giuseppina Caduff

13. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 26 da zercladur

Fiesta dil ss. Cor da Jesus
Perdanonza a Vella
09.15 Morissen: S. Messa
Mfp Cecilia Camenisch
10.30 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Gion Hasper e Turtè
Lombris-Blumenthal,
Anna e Gion Giusep
Cavegn-Gartmann

Mesjamna, ils 29 da zercladur

08.30 Vignogn: S. Messa

Sin seveser

Ei ha num che las visetas fan adina pla-
scher, sche buc cu ella vegn, lu halt cu
ella va. Cun cars concarstgauns essan
nus bugen ensemen ed alla fin ha ei lu
num «sin seveser». Ins selegra schon sin
la proxima sentupada.
Medemamein ha Niessegner detg tier
siu cumiau d'Anceinza in «sin seveser»
per cuort temps. «Jeu mon naven e tu-
ornel tier vus» (Gion 14,28). «Il gidonter
denton, il Spèrt sogn, ch'il Bab vegn a
tarmetter en miu num, lez vegn a mus-
sar a vus tut e regurdar vus vida tut quei
che jeu hai detg a vus.» (Gion 14,26).

Mattiu finescha siu evangeli cun igl em-
permiss da Jesus: «Jeu sun cun vus tut
ils dis, tochen alla fin dil mund.»
Nus visitein Niessegner en mintga
messa. Prendein si el en nies cor cun
retscheiver la sontga communiun. Ella
specia dil paun e vin ei el realmein cun
nus ed alla fin dalla messa ha ei num:
«Mei, e prende la pasch cun vus!»
La messa cala pia buc cun in «sin
seveser», mobein El less era vegnir cun
nus en nies mintgadi. Annunziei, purtei e
vivi mia buna nova viado egl entir mund.



Quei pensum vegn mintg'onn veseivels
ella fiasta da Sontgilcrest. Suenten la
messa purtein nus El ella monstranza
en nies vitg per vegnir pertscharts ch'il
Segner gi buc alla fin dalla messa «sin
seveser», mobein «prende cun mei en
vies mintgadi».

Viver cun nus en nies mintgadi fa pla-
scher a nies Diu. Buca vegnir degradaus
sco ina causa da hobi mobein esser
ina part ella veta.

Alla fin in cordial «sin seveser» tier la pro-
xima viseta comunabla ella messa ed el
mintgadi. Il Segner seigi adina cun nus.

Vies sur Peter

PFINGSTEN – EINFACH UNFASSBAR

Kein anderes Kirchenfest kann überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben.

Wenn Sprache versagt und Begegnung erlebt wird, spüren wir das pfingstliche Feuer. Gegen Ende seines Lebens soll der heilige Thomas von Aquin von einem inneren religiösen Erlebnis so gefesselt worden sein, dass er die Lust am Schreiben verlor. Darauf angesprochen, gestand er einem Mitbruder: «Alles, was ich je über Gott geschrieben habe, erscheint mir jetzt wie leeres Stroh.»

Versagt unsere Sprache, taugen alle unsere Begriffe nichts mehr, wenn wir im «Erleben» stehen? Ein alter Meditationslehrer meinte einst: «Wer weiss, redet nichts. Wer redet, weiss nichts.» Steht es also schlecht mit uns, wenn wir «über» Gott reden, schreiben, urteilen, seine Botschaft in Begriffen, Normen und Dogmen bringen?

Von Gottes Geist gepackt

Kein anderes Kirchenfest kann überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben als Pfingsten. Wir lesen, wie die ersten Christen in einem wahren Erlebnisrausch, auf einer höheren Bewusstseinssebene, in einer tranceähnlichen Erfahrung von Gottes Geist gepackt und erfüllt werden. Einige Be-

obachter meinten sogar, dass diese Begeisterten «voll des süssen Weines» seien (Apg 2,13). Eine Gotteserfahrung, die buchstäblich alle Sprachbarrieren sprengt.

Ein Weg voller Überraschungen

Hier ist der Weg nicht Gotteserkenntnis, sondern Gotteserfahrung, ein Weg voller Überraschungen, nicht festgelegt. «Gott», das ist mehr als ein Gedanke, ein Begriff, eine Schlussfolgerung; er ist Erlebnis, Erfahrung. Hier treffen wir nicht auf «Begriffende», sondern auf «Ergriffene». Hier begegnen wir «Religion» in ihrer lebendigsten Form: Menschen versuchen nicht, das Göttliche in den Griff zu bekommen, sie öffnen sich, sie geben sich ihm hin, stellen sich ihm ganz anheim, damit all das, was grösser ist als ihr eigenes Ich, ihr ganzes Wesen durchströmen und sich in ihrem Verhalten widerspiegeln kann. Das «Heilige» wird nicht mehr beschworen oder gefordert, es kommt auf uns zu und heilt.

Stanislaus Klemm

Erstpublikation in: Pfarrbriefservice.de

BEIM NAMEN NENNEN

24 Stunden lang werden die Namen von Menschen vorgelesen, die auf der Flucht nach Europa gestorben sind. Von Samstag, 18. Juni, 11 Uhr bis Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr in der Martinskirche Chur.

Seit 1993 sind mehr als 48 000 Menschen beim Versuch nach Europa zu flüchten gestorben. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken. Andere



wurden an Grenzübergängen erschossen. Für die meisten Flüchtlinge ist Europa eine Festung.

In der Martinskirche werden die Namen der Verstorbenen und die Umstände ihres Todes vorgelesen. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik, Worte, Stille und Performance.

Überdies werden die Namen der verstorbenen Menschen auf Stoffstreifen geschrieben, und die Stoffstreifen werden anschliessend an die Fassade rund um die Martinskirche gehängt. Alle sind willkommen, während der Aktion vorbeizukommen und uns beim Namensschreiben zu unterstützen! Die Katholische Landeskirche Graubünden ist dieses Jahr ebenfalls als Trägerin involviert. (pd/sc)



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

TSCHUNCHEISMAS ED ILS SCHENGHETGS

En nossa cultura eis ei ina biala e veglia tradiziun da far schenghetgs per las fiastas da Nadal e Pastgas. Mo daco dat ei negins regals per la fiasta da Tschuncheismas? Fuss ei forsa temps d'entscheiver cheu ina nova tradiziun?



© xmmxx, iStock

Ina ga ei in buob vegnius dumandaus tgei muntada che la fiasta da Tschuncheismas hagi. Ed el ha rispundiu: «Da Nadal porta il Bambin ils schenghetgs, da Pastgas porta la lieur ils ovs colurai e da Tschuncheismas vegn il sogn Spért e quel porta nuot!»

Jeu hai surris, cura che jeu hai legiu quella risposta per l'emprema ga. Mo avon in pèr dis, cura che jeu hai anflau per casualità quella anecdota egl internet, hai jeu stuiu conceder ch'il proverbial tudestg «Kindermund tut Wahrheit kund» constat. En nossa cultura eis ei da vegl enneu usit ch'ins fa regals l'in l'auter, surtut tier eveniments specials e da fiastas grondas. Culs schenghetgs esprimin nus nossa attaschonda ed nies engraziament, mo nus mussein era nossa legria. Aschia fai buca smarvegliar ch'ei dat era tier las fiastas religiusas la disa da regalar enzatgei. Nus tuts enconuschin ils schenghetgs da Nadal sut il pigniel ed era igl usit da Pastgas da zuppar ovs colurai e regalar lieurs da tschugalata.

Mo daco enconuschin nus buca enzatgei seme-gliant per Tschuncheismas? Daco dat ei buca in schenghetg tipic per quella fiasta?

Il schenghetg da Tschuncheismas

Tschuncheismas ei enconuschentamein la fiasta dil sogn Spért. Sche nus legin tgei ch'il Niev Testament scriva davart el, lu constatein nus beinspert che quella fiasta ha propi da far enza-

tgei cun schenghetgs: Dieus sez regala a nus siu Spért e cun el retschevin nus differents duns spirituals. Quei fatg descriva sogn Paul ell'emprema brev als fideivels da Corint. El plaida cheu dentur auter dil dun da profetisar, dil dun da mussar ed instruir e dil dun da medegar e da purtar agid (1 Cor 12,1–31).

La quintessenza da quei che sogn Paula scriva, ei: Dieus regala a mintgin da nus talents. Igl ein differents duns. Ils ins ein buca megliers ni menders ch'ils auters. Ina cuminonza drova la diversità e la varietad dils talents per ch'ella resti viva. Per quei duein nus nezegiar e duvrar quei che nus vein retschiert tras siu Spért.

Savess quei schenghetg da Tschuncheismas pia esser in impuls da regalar enzatgei l'in l'auter?

Far schenghetgs sin in'otra moda?!

Il scriptur tudestg Bertolt Brecht ha inaga poetisau: «Pfungsten sind die Geschenke am geringsten.» Sche nus mirein sin nossas disas da Tschuncheismas, lu ha el raschun. E forsa eis ei schizun era bien da buca adina «stuer» regalar enzatgei. En nossas tiaras vivan gie ils biars en surabundanza e san buca pli tgei ch'els dueien schenghegiar l'in l'auter.

Mo co fuss ei cun in'otra «sort» da regals? Co fuss ei da nezegiar nos duns e talents e far aschia in schenghetg? Co fuss ei per exempel da metter en in bien plaid per enzatgi, da gidar enzatgi en miserias, da passentar temps cun enzatgi ni da far ina viseta? ...

A nus ei vegniu regalau duns e talents, aschia il misteri da Tschuncheismas. Forsa fuss quei gie in'idea da nezegiar els e da far sin quella moda in schenghetg ad enzatgi? – Mo la finfinala stueis Vus, caras lecturas e cars lecturs, decider sche quei patratg ei ina idea stuorna ni inspirada da surengiu.

En quei senn giavischel jeu a Vus ina biala ed inspirada fiasta da Tschuncheismas.

Marcel Köhle, Glion

IL SENSO DELLA PREGHIERA

Esprimere e vivere la nostra relazione con Dio.

Non è solo in questi giorni che molti cristiani si rendono conto che solo la preghiera può aiutare di fronte ai problemi, guerre e sfide umani. Ma anche viceversa, molti si chiedono: non è una comprensione superata, ha qualcosa di magico? Dio non è un distributore automatico in cui getto qualcosa per ottenere ciò che voglio.

Pregare fa parte del DNA del cristianesimo. La preghiera è un'espressione della relazione con Dio. Con la preghiera esprimiamo che davvero tutto viene da Dio. Questo non è automatismo, è fiducia. L'atteggiamento scettico deriva dalla diffidenza umana che abbiamo l'uno verso l'altro. Ma questo non può essere collegato a Dio. Le difficoltà con la preghiera sono altrettanto evidenti: Come posso parlare a qualcuno che non vedo, che è lontano da me? La mia relazione con Dio dipende da formule memorizzate o da preghiere dal suono antiquato? Tuttavia, le difficoltà indicate, alle quali ognuno potrebbe probabilmente aggiungere la propria esperienza personale, ci mostrano chiaramente il centro da dove può partire una giusta comprensione della preghiera cristiana: La questione della preghiera è la questione della nostra comprensione di Dio. Viceversa, è anche vero che le nostre difficoltà con la preghiera riflettono anche le nostre domande e riserve sulla nostra comprensione di Dio.

Un passo della prima lettera a Timoteo riprende l'ordine della preghiera nella comunità cristiana: «Voglio dunque che in ogni luogo gli uomini preghino, alzando al cielo mani pure, senza collera e senza polemiche» (1Tm 2,8).

Paolo caratterizza la preghiera in due modi: la preghiera è pura ed è libera dalla collera e delle polemiche. Questo segue dalla preghiera di Gesù: «Rimetti a noi i nostri debiti come anche noi li rimettiamo ai nostri debitori» (Mt 6,12).

Pregare in purezza e in pace

Quindi cosa può significare pregare in purezza? Guardiamo l'invito di Paolo all'inizio: «Raccomando dunque, prima di tutto, che si facciano domande, suppliche, preghiere e ringraziamenti per tutti gli uomini» (1Tm 8,1). La supplica e il ringraziamento sono l'essenza della preghiera. Nella supplica esprimiamo che noi stessi abbiamo raggiunto un limite, che abbiamo bisogno dell'aiuto dell'altro, di Dio.

Poiché egli ci ama e ci conosce, possiamo recarci davanti a lui con le nostre domande e i nostri



© Adobe Stock

desideri, con tutte le nostre sofferenze e i nostri bisogni, nella speranza che egli allevierà queste sofferenze, ci consolerà, ci solleverà e ci ascolterà nelle nostre angosce. Dio è vicino a noi, tutto ciò che è, tutto ciò che facciamo, tutto ciò che siamo diventati e diventeremo, viene da lui. Quindi sarebbe troppo poco se chiedessimo a Dio solo di riempire le nostre mancanze e di intervenire solo dove le nostre forze umane sono al limite.

La supplica inoltre, è essenzialmente intercessione, non dimentica i bisogni e le preoccupazioni di tutte le persone. Nella supplica stiamo davanti a Dio a nome di tutta la creazione. La supplica ci porta a ciò che può significare pregare in purezza: Conoscere Dio come colui al quale dobbiamo la nostra esistenza e che conosce i nostri bisogni e quelli del mondo intero.

Una preghiera così pura è libera dalla richiesta egoistica di realizzazione di un desiderio personale, è libera verso tutte le persone e il mondo intero. Nella nostra preghiera già la supplica implica il ringraziamento. Poiché conosciamo Dio come nostro Creatore, dobbiamo a Lui tutta la nostra esistenza. Non possiamo chiedere nulla che non ci abbia già dato. Così è l'atteggiamento di gratitudine che ci fa riconoscere Dio come colui che ci ha sempre chiamato e si prende cura di noi nel suo amore.

P. Stefan Geiger (OSB)
Rom/Schäftlarn

MISSIONSSYNODE MIT INTERNATIONALEN GÄSTEN

Die Weltweite Kirche ist im Juni nach Graubünden eingeladen. Das Motto lautet: «Leben, heilen, teilen - Together for our world». In Chur und Davos gibt es attraktive Veranstaltungen für alle Interessierten. Veranstalter ist das ökumenisch arbeitende Missionswerk Mission 21 mit Sitz in Basel.



Im «Stadtgespräch» vom 8. Juni erzählen Frauen aus unterschiedlichen Kulturen von 14 bis 18 Uhr in der Martinskirche über ihre Erfahrungen mit Macht, Widerstand, Mut und von ihren Visionen für Geschlechtergerechtigkeit. Zu hören sind die Bündner Journalistin und Autorin Christina Caprez, aus Indonesien die Leiterin eines Frauenhauses, Pfarrerinnen aus dem Südsudan und aus Bolivien sowie die Leiterin eines Bündner Frauenhauses. Anschliessend geht es um Wirtschaft und Macht. Eine Umweltexpertin aus Bolivien und die Ethnologin Esther Gisler Fischer sprechen über Frauenpower und die Vision einer gerechteren Wirtschaft.

Es gibt Raum für Diskussionen und musikalische Entr'actes. Mit einem Grusswort von Regierungsrat Markus Caduff und einem Schlusswort von Kirchenrätin Barbara Hirsbrunner.

Engagierte Jugend

Im Kongresszentrum in Davos findet die eigentliche Missionssynode statt. Professorin Isabelle Phiri vom Ökumenischen Rat der Kirchen hält am Freitag ein Gastreferat «Wie die Pandemie die Welt verändert hat». Am Samstag, 11. Juni, findet in der Davoser Pauluskirche von 13 bis 17 Uhr der International Youth Summit statt (vgl. S. 11).

Gottesdienst und Fest der Begegnung

Der festliche Gottesdienst findet am Sonntag, 12. Juni, um 10 Uhr in der Kirche St. Johann Davos statt. Ab 12 Uhr beginnt auf dem Davoser Arkadenplatz das Fest der Begegnung mit vielfältigen kulinarischen Genüssen und einem Solokonzert von Matt Buchli, Leadsänger von 77 Bombay Street. Weitere kulturelle Darbietungen, Marktstände und ein Kinderprogramm bilden den Rahmen zu Begegnungen mit den internationalen Gästen. (sc/pd)

Alle Detailinformationen unter www.mission-21.org/synode2022

SELIGSPRECHUNG IM SEPTEMBER

Papst Johannes Paul I. wird am kommenden 4. September seliggesprochen.



Am 13. Oktober 2021 hat Papst Franziskus ein Wunder anerkannt, das 1978 auf die Fürsprache von Papst Johannes Paul I. gewirkt wurde. Der Patriarch von Venedig, Albino Luciani, wurde am 26. August 1978 zum Papst gewählt und ist als Papst Johannes Paul I., als «lächelnder Papst», in die Geschichte eingegangen. Er starb bereits am 28. September 1978, nach nur 33 Tagen im Amt. Ein Seligsprechungsverfahren für ihn startete

bereits 2003. Zuvor hatte sich die brasilianische Bischofskonferenz in einer Petition für seine Seligsprechung eingesetzt.

Das offizielle Datum der Seligsprechung 2022, an dem der Papst aus dem Veneto zu Ehren der Altäre erhoben wird, ist der 4. September 2022.

Johannes Paul I. wird der sechste Papst des 20. Jahrhunderts sein, der in das Buch der Seligen eingetragen wird. (pd)

«THE FUTURE IS NOW»

Speziell für junge Erwachsene findet im Rahmen der Missionssynode der Youth Summit in Davos statt. An dieser Diskussionsplattform vom 11. Juni können engagierte junge Menschen teilnehmen. Thema: «The future is now».

Alle interessierten jungen Erwachsenen sind zum International Youth Summit in der EMK Pauluskirche in Davos eingeladen. Unter dem Slogan «The future is now» diskutieren die Teilnehmenden über die brennenden Themen unserer Zeit und wie wir diese gemeinsam angehen. Ebenso ist die Veranstaltung die perfekte Gelegenheit, die internationalen Jugendbotschafterinnen und Jugendbotschafter aus Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika kennenzulernen und Teil des weltweiten ökumenischen Jugendnetzwerks von Mission 21 zu werden.

Arbeiten an konkreten Projekten

Von 13 bis 17 Uhr arbeiten die Teilnehmenden unter der Anleitung von Erica Mazerolle von «collaboratio helvetica» (einer schweizerischen Organisation, die sich für den Wandel hin zu einer ökologischen, nachhaltigen Schweiz einsetzt) an konkreten Entwürfen und Projekten für die Welt von morgen, welche auch über den Youth Summit hinaus Bestand haben. Altersbeschränkung: 18 bis 30 Jahre (ab 16 Jahren in Begleitung von Erwachsenen). (pd/sc)

Anmeldeschluss: Samstag, 28. Mai 2022



Link zu den aktuellsten Informationen der Missionswoche 2022:
www.mission-21.org/synode2022

GEMEINSCHAFT IM FOKUS

Enthusiasmus für den christlichen Glauben und die Gemeinschaft war über alle Tage des Weltjugendtages in St. Gallen sicht- und spürbar.

«Steh auf, ich erwähle dich» – unter diesem Motto fanden die diesjährigen drei Weltjugendtage (WJT) statt. Doch was heisst es, erwählt zu sein? In spannenden Workshops konnte man sich dieser und vielen weiteren (Glaubens-)Fragen stellen. Ein wichtiger Punkt in der Auseinandersetzung und in den Diskussionen war die Gemeinschaft. Gerade die Eucharistiefiern, welche von einer hervorragenden Lobpreisband unterstützt wurden, liessen Momente des Nachdenkens und der Stille innerhalb der Gruppe zu. Die Verbundenheit der jungen

Christinnen und Christen zeigte sich in der Vigil am Samstagabend. Die grosse Prozession durch die Innenstadt St. Gallens, umrahmt von Kerzen und Gesang, berührte manche Passanten.

Die spürbare Energie und Begeisterungsfähigkeit der teilnehmenden Jugendlichen entzog sich auch den anwesenden Geistlichen nicht. In der abschliessenden Eucharistiefier ermutigte Bischof Markus die Jugendlichen, die Freude und den persönlichen Glauben auch in den Alltag hinauszutragen, um so Zeugen zu werden. (pd)



Berührende Vigil am Samstag.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
83/2022

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Filims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Filims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluain,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Pfingsttaufe

© Marina, Adobe Stock

... am **Donnerstag, 16. Juni, Fronleichnam**
ist? An diesem Hochfest feiern wir die blei-
bende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament
der Eucharistie. In der Liturgie heisst das
Fest Hochfest des Leibes und Blutes Christi.
In anderen Sprachen ist die lateinische Be-
zeichnung des Hochfestes, **Corpus Christi**,
geläufig.

Eine Kindergärtnerin beobachtet, wie die
Kinder zeichnen. Ein kleines Mädchen
ist besonders eifrig am Arbeiten. «Was
zeichnest Du da?», will die Kindergärtne-
rin wissen. Das Mädchen antwortet: «Ich
zeichne Gott.»
Nach einer kurzen Pause sagt die Kin-
dergärtnerin: «Aber niemand weiss, wie
Gott aussieht.» Ohne von der Zeichnung
aufzuschauen, erwidert das Mädchen
erst: «In einer Minute schon.»

... wir am **2. Juni** den
Weihetag der Kathe-
drale in Chur bege-
hen?

... es auch **religiöse Radiosendungen**
gibt? Radio Televisiun Rumantscha:
Sonntag, 8 bis 9 Uhr, «**Vita e creta**».
Radio Südostschweiz: Sonntag, ab
9 Uhr: «**Spirit**», die Religions- und
Ethiksendung auf RSO.



Ensemble Lamaraviglia, © Jojo Kunz



Die Pfingstrose wird auch
Benediktsrose genannt.

... Sie auf der romanischen Seite
www.pieveldadiu.ch das jeweilige
Sonntagevangelium, die Texte des
Zweiten Vatikanischen Konzils und
Gebete finden? Die Seite wird regel-
mässig ergänzt, ein Besuch lohnt sich!

... In der Reformationszeit eine Fülle von
Psalmvertonungen entstanden? Das Ge-
sangsensemble Lamaraviglia trifft eine
Auswahl mit Fokus auf die mit rätoro-
manischem Text versehenen Psalm-
metten des Niederländers Jan Pieterszoon
Sweelinck. Eine längst verklungene Ge-
sangspraxis lebt am **Sonntag, 26. Juni**,
im **Konzert in der Comanderkirche** wie-
der auf. Präsentiert von konzert studio
chur. Mit vorgängigem Einführungsvor-
trag von Hansueli Walt, 15 Uhr, im Co-
mandersaal.

konzert studio chur – «De tout mon
cœur: Die Schweiz im Psalmenfieber»:
26. Juni, 17 Uhr, Comanderkirche,
Eintritt: CHF 30.– (ermässigt
CHF 15.–) Kinder bis 16 Jahre gratis.